

## Sophiologie im Überblick

FS 2025 \* Prof. Barbara Hallensleben

Vorblick auf das FS 2025:

Hauptvorlesung Dogmatik: **Eschatologie**, Mi 10-12h

Begleitvorlesung zur Hauptvorlesung: **Sophiologie**, Di 10-11h

Seminar: „**Die Arche, die Schiffbruch erlitt**“. **Apokalyptische Spuren in der Literatur**, Mi 13-15 oder 15-17

Lektüre-Seminar: **Giorgio Agamben, Die Zeit die bleibt**, Di 13-15h

**Ökumene**-Vorlesung mit zwei Gastveranstaltungen:

- \* Vorstellung der „Anglican Communion“ (David Marshall), 24. März 2025
- \* Veranstaltung zu „500 Jahre Täuferbewegung“ zum Gedenken an die erste „täuferische Glaubenstaufe“ im Januar 1525 in Zürich.



<<https://taeuferbewegung2025.de/>>

Der Täufer Dirk Willems rettet seinen Verfolger.  
Bild von Jan Luyken (1685).  
Quelle: Wikimedia Commons

Prüfungen:

- \* **unbenotete Evaluationen** pro Vorlesung (Benotung ist möglich)
- \* **notenrelevante Schlussprüfung** am Ende des Bachelorstudiums (entfällt bei benoteten Teilprüfungen)
- \* **Schlussprüfung** im Masterstudium
- \* **alternative Prüfungsformen** nach Absprache (schriftliche Arbeiten, zusätzliche Seminare, ...)
- \* „Learning Contract“ bzw. angepasste Zahl von Kreditpunkten  
– immer im Dienst eigenständigen theologischen Lernens ... !

Ich schenke Ihnen zu dieser Vorlesung ein Buch, das wir gemeinsam durcharbeiten:



Sergij Bulgakov,  
Die Weisheit Gottes  
Sophiologie im Überblick.

Herausgegeben von  
Barbara Hallensleben und Regula M. Zwahlen

Aschendorff Verlag: Münster 2024

(Erstpublikation: englisch 1937)

Vgl. <[www.unifr.ch/sergij-bulgakov](http://www.unifr.ch/sergij-bulgakov)> – Bildergalerie

Was ist „Sophiologie“?

- der „Logos“ von der Weisheit (Gottes)
- eine Weise, Theologie zu betreiben
- eine „Weltanschauung“, d.h.
- eine Sicht auf das Verhältnis von Gott und Welt, Schöpfer und Schöpfung
- eine Weiterführung der Christologie des Konzils von Chalcedon →
- eine kritische Gegenrede gegen ein Konkurrenzmodell Gott ↔ Welt
- eine besondere Aufmerksamkeit für die „Natur“ (Gottes und der Schöpfung)
- eine Entfaltung des „Gottmenschentums“ (Богочеловечество)
- eine Erweiterung der Apophatik des Wesens Gottes auf die Apophatik der Welt

Uns erwartet also nicht ein „Anhang“ oder Nebenbereich der Theologie, sondern ein theologischer Gesamtentwurf.

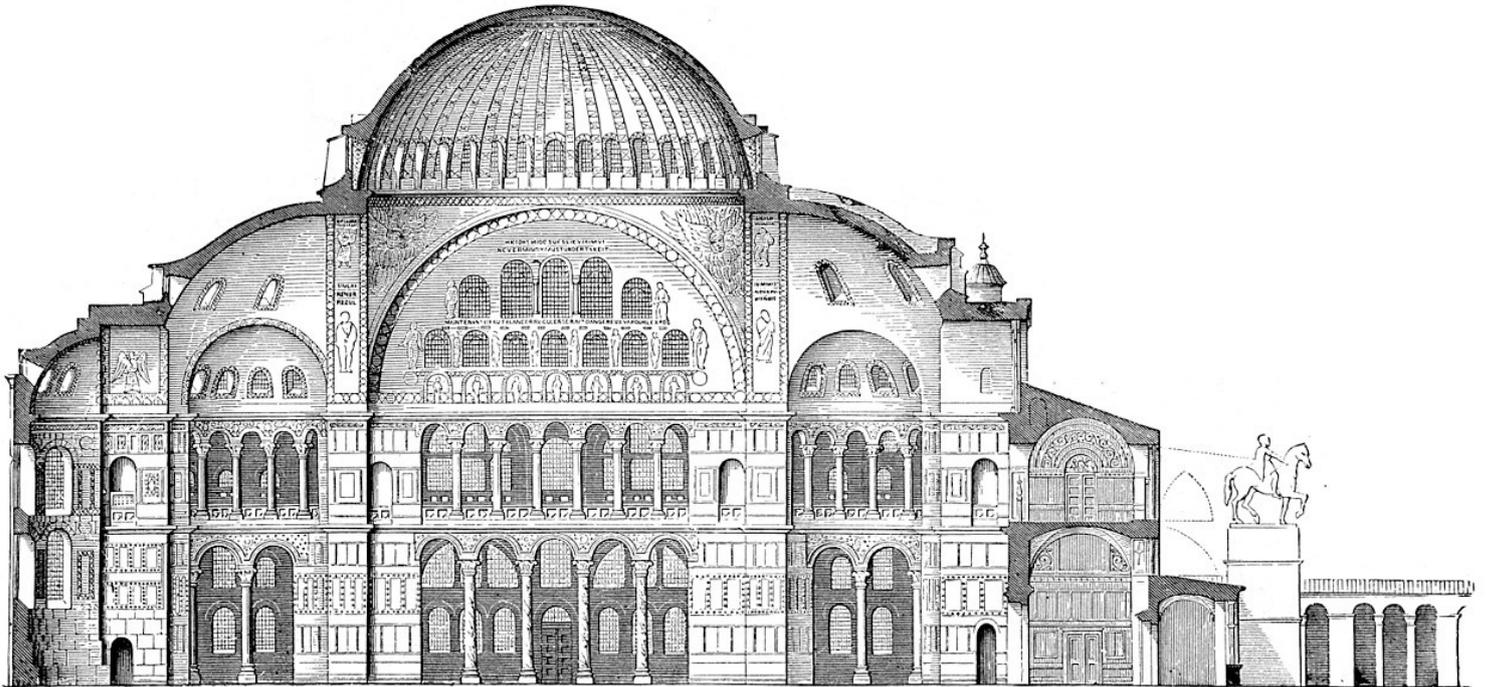
Die Kapitel beginnen mit dem Dreieinen Gott und schließen mit der Kirche.

Das Buch enthält umfangreiche Kommentare und einen Anhang mit Dokumentationen. Der Grundtext ist (nur) etwa 100 Seiten lang.

Übrigens: Ich unterrichte *immer* „sophiologisch“ (seit ich Bulgakov kenne), und es ist möglich, dies ohne Verwendung des Wortes „Sophiologie“ zu tun ...

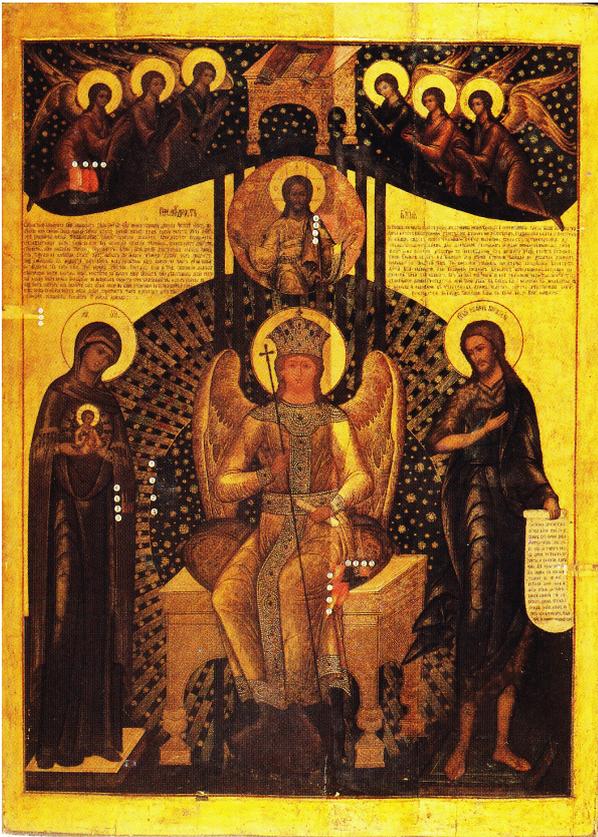
Sophiologie in drei Bildern:

- 1) Die „Hagia Sophia“
- 2) Die russische Sophia-Ikone
- 3) Die Vision der Hildegard von Bingen

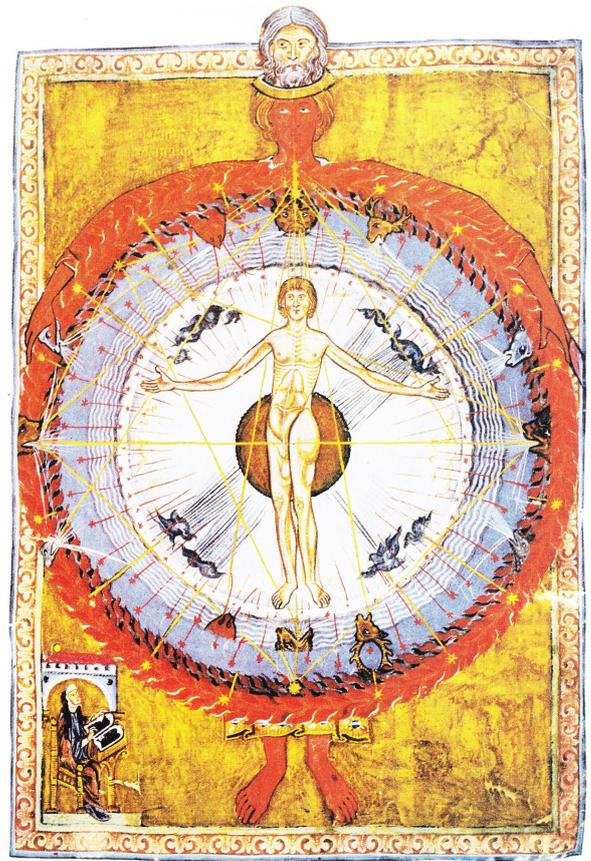


<<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/45/Hagia-Sophia-Laengsschnitt.jpg/1280px-Hagia-Sophia-Laengsschnitt.jpg>>





Sophia-Ikone, Novgoroder Tradition



Hildegard von Bingen, Codex „Scivias“

Heute bleiben wir bei der Rätselhaftigkeit dieser Bilder, auf die wir sicher später zurückkommen. Auf jeden Fall belegt die Parallele von östlicher und westlicher „Vision“, dass es sich bei der Sophia-Tradition nicht um eine exotische russische Sondertradition handelt.

Wir beginnen daher heute nicht direkt mit Bulgakovs Einführungstext, sondern mit zwei vorbereitenden Schritten:

- 1) Überblick über Leben und Werk von Sergij Bulgakov (siehe eigene Datei)
- 2) Protokoll der 1. Seminarsitzung von Bulgakov über die Sophia (1928) (im Buch ab Seite 115).